

Per Fahrrad auf den Spuren des Heiligen Vicelin

Die längste Radrundtour der Stadt Neumünster ist jetzt erfahrbar – Neuer Flyer mit Informationen und Besonderheiten am Wegesrand

VON ANJA RÜSTMANN

NEUMÜNSTER/PREETZ. 1000 Kilometer ist der Mönchsweg lang. Der Radfernweg führt von Bremen bis nach Fehmarn auf den Spuren der Missionare, die das Christentum in den Norden brachten. Nur Neumünster kratzt der Mönchsweg noch nicht einmal. Und das, obwohl die Stadt beste Voraussetzungen erfüllt, Vicelin gründete sie vor 888 Jahren. Was jetzt? Neumünster hat sich einen eigenen Radweg „gebastelt“: den Vicelinweg von Neumünster über Tasdorf, Großharrie, Bordesholm, Kirchbarkau, Postfeld nach Preetz und über Kühren, Löptin, Stolpe sowie Bornhöved und Groß Kummerfeld zurück. Und der ist jetzt 100 Kilometer lang.

Geboren wurde Vicelin um

➔ Der Bischofsstab weist den Pedalrittern den Weg – 100 Kilometer lang

1090 in Hameln, er war Bischof, Theologe, Priester und Missionar. 1127 gründete er in Faldera das Augustiner-Chorherrenstift Neumünster. Kriegerische Auseinandersetzungen, ein Kreuzzug und Aufstände – es herrschten bewegte Zeiten. 1149 wurde Vicelin zum Bischof des Wagriebistums Oldenburg geweiht. 1152 traf ihn bei einem Aufenthalt in Neumünster ein schwerer Schlaganfall. Nach zweieinhalb Jahren starb er am 12. Dezember 1154 in Neumünster und wurde dort auch bestattet. Seine Gebeine wurden aber nach seiner Heiligsprechung 1332 in die Kirche des mittlerweile nach Bordesholm verlegten Chorherrenstifts überführt.

Die Radtour beginnt in der Innenstadt, wo am Kleinflecken die Vicelinkirche und et-



Start für die Radtour entlang des Vicelinwegs ist die Vicelinkirche am Kleinflecken in Neumünster. Arne Lewandowski (rechts), der Tourismusbeauftragte der Stadt, und Janne Pöppelmann traten hier im Zuge der Ausarbeitung der Radtour schon im April in die Pedalen. ANJA RÜSTMANN (5)

was weiter die katholische Kirche St. Maria-St. Vicelin an ihn erinnern. Neumünsters Tourismusbeauftragter Arne Lewandowski hat eine Strecke ausgearbeitet, die die Pedalritter auf den Spuren des Missionars radeln lässt. Das geschah in enger Absprache mit den beteiligten Gemeinden. Im Frühjahr wollte Geografiestudentin Janne Pöppelmann (24) ein Praktikum in der Stadtverwaltung

machen. Sie begeisterte sich schnell für das Projekt Vicelinweg.

In den nächsten Wochen recherchierte sie Geschichte und Geschichten am Wegesrand. Und radelte die Strecke auch ab. Unterstützung bekam sie dabei von Uwe Mohns, der die Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) leitet. „Da haben wir auf seinen Radfahrerblick gebaut“, sagt Lewandowski. Ist die Streckenführung in Ordnung? Ist der Weg zu finden? Zusammen mit Janne Pöppelmann hat sich Mohns auf den Weg gemacht.

In Großharrie soll einst Vicelin einer armen, alten Frau erschienen sein und ihr Gold geschenkt haben. In Mühlbrook blieb dagegen der Karren mit den Gebeinen des Heiligen im Sumpf stecken, als die sterblichen Überreste nach Bordesholm gebracht werden sollten. Die Mönche hatten Mühe, im Bruchwald (Brook) voranzukommen, hörten dann eine unbekannte Stimme, legten ein Gelübde ab – und der Wagen ließ sich wieder bewegen.



Eine Hinweistafel aus der Zeit des Barock erinnert in der Bordesholmer Klosterkirche an seine Grabstätte.



In Bornhöved steht auch eine Vicelinkirche. Der Bischof weihte sie im Jahr 1149.

In der Klosterkirche Bordesholm erinnert eine Hinweistafel an seine Grabstätte. Seit dem 17. Jahrhundert sind seine Gebeine verschollen. Über Preetz (Klosterkirche, Benediktinerkloster, Fleckenskirche) führt der Radweg nach Bornhöved, wo auch eine Vicelinkirche steht (und ein Anknüpfungspunkt zum Mönchsweg besteht), und Groß Kummerfeld zurück nach Neumünster.

Der Vicelinweg ist in vier überschaubare 25-Kilometer-Etappen aufzuteilen, oder für geübte Radler oder Pedelec-Besitzer (mit großem Akku) auch in einem Rutsch zu bewältigen. Janne Pöppelmann und Arne Lewandowski haben auch auch jede Menge mögliche Abstecher ausgearbeitet, mit denen die Strecke noch ausgeweitet werden könnte.

Das Praktikum von Janne Pöppelmann ist längst beendet, sie studiert wieder in Tübingen. Die Hinweise sind an schon vorhandenen Wegweisern aufgehängt worden. Der

Radfahren verbindet und lockt Touristen an

Von der Feierabendtour bis zum Fahrradurlaub

„Eine runde Sache“, sagt Oberbürgermeister Olaf Tauras zu der 100-Kilometer-Rundtour des Vicelinweges. Rund 80 der quadratischen Wegweiser sind aufgehängt worden, der nagelneue Flyer mit Karte und zahlreichen Informationen liegt bei der Tourist-Information kostenlos zum Mitnehmen bereit, und auch die Homepage www.vicelinweg.de ist geschaltet, auf der peu à peu immer weitere Informationen eingepflegt werden sollen.

Die Liste der Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und Exkursionen ist aber jetzt schon so lang, dass Tauras laut überlegt, ob der Vicelinweg wirklich an einem Tag bewältigt werden kann. Uwe Mohns, Leiter der ADFC-Ortsgruppe Neumünster, kann es. Aber wenn man sich für alles am Wegesrand Zeit lassen will, sollte die Strecke aufgeteilt werden. Fachdienstleiterin Ute Spieler ist mit einigen Kollegen einen Abschnitt bereits entlang geradelt. „So passt das auch schon mal in den Feier-

abend“, sagt sie.

Bordesholm und Preetz sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und eignen sich als Etappenstart oder -ziel. Außerdem bieten längst einige Beherbergungsbetriebe einen Rad- oder auch Gepäcktransport an und erleichtern so das Splitten der Tour.

Radfahren verbindet. Der Vicelinweg macht es auch – mit den Radfernwegen Ochsenweg, Holsteinische-Schweiz-Radtour und Mönchsweg. Mit einer so breiten Palette sollen noch mehr Touristen ins Binnenland geholt werden, beispielsweise für komplette Urlaube auf dem Rad, sagt Neumünsters Tourismusbeauftragter Arne Lewandowski. asr

➔ Vicelinweg

Den Flyer gibt es kostenlos bei der Tourist-Information in Neumünster, die Informationen sind auch im Internet zu finden unter www.vicelinweg.de; ebenfalls kostenlos wird ab sofort auch die Freizeitkarte der Stadt Neumünster mit weiteren Radtouren ausgegeben.



Das Erkennungszeichen des Vicelin-Radwegs ist eine Art Bischofsstab auf purpurfarbenem Grund.

Vier weitere Rad-Rundtouren ab Neumünster

Neumünster ist idealer Ausgangspunkt für Entdeckungstouren. Vier besondere Touren sind ausgearbeitet worden, die ausgeschildert sind und für die es Kartenmaterial im Internet gibt, der Routenverlauf kann sogar in verschiedenen Formaten zur Verwendung mit GPS-Geräten, Google-Earth oder digitalen Karten heruntergeladen werden. (<http://www.sh-tourismus.de/de/regionale-radrouen-in-neumuenster>)

Tausend-Tannen-Tour: Durch die an Neumünster angrenzenden Wälder führt diese Tour nach Rickling. Hier könnte ein Sprung ins Freibad eingeplant werden. Mit einem kleinen Abstecher kann die Tour, durch den Besuch des Erlebniswaldes Trappenkamp oder des Wildparks in Eekholt, zu einem umfangreichen Freizeitangebot für die ganze

Familie werden. Die ursprüngliche Tour ist 57 Kilometer lang.

Seen, sanfte Hügel und weiter Horizont: Die 47 Kilometer lange Tour verläuft entlang des Einfelder und des Bordesholmer Sees nach Brügge. Die Strecke führt durch leicht hügeliges Gelände nach Bisse (Bothkamper See) und Groß Buchwald, aber für den schönen Blick über das weite Land lohnt die Mühe. Über Großharrie führt die Tour zurück nach Neumünster.

Auf alten und neuen Handelswegen: Diese Rundtour wandelt auf historischen Pfaden. Schon früh führten Handelswege durch dieses Gebiet: die Lübsche Trade von Lübeck nach Dithmarschen und der Ochsenweg von Jütland nach Wedel. Dann kamen die Kunststraße von Altona nach Kiel und die

Eisenbahnlinie Altona-Kiel hinzu. Es folgten die Eisenbahnlinie Hamburg-Flensburg und letztlich die A 7. Auf ruhigen, von Knicks und Bäumen gesäumten Nebenstrecken führt die Tour vorbei an Feldern, Weiden, Pferdekoppeln, Windrädern und einzelnen Bauernhöfen. (48 Kilometer)

Wald- und Wiesen-Tour: Die 45 Kilometer lange Strecke führt in den „Wilden Westen“ Neumünsters, am Flugplatz vorbei nach Wasbek. Anschließend geht es nach Ehdorf durch das Störtal in den Naturpark Aukrug. Von hier aus lohnt sich ein Abstecher zum Boxberg. Von dieser höchsten Erhebung im Aukrug hat man einen herrlichen Blick über das weite Land. Zurück führt der Weg durch die Wiesenlandschaft nach Neumünster.



An den Wegweisern hängen die kleinen quadratischen Hinweisschildchen für die einzelnen Radtouren.